

Revierjagd Solothurn

Brevetierung Jungjäger



Strahlende Gesichter bei der Brevetierungsfeier

Der Kanton Solothurn hat 23 neue Jägerinnen und Jäger. Nachdem die Lernenden viel Zeit in der Jagdschule, an Kursen, bei Hegearbeiten und bei Reviergängen aufgewendet hatten, fanden ihre Anstrengungen mit der Diplomfeier 2024 auf Schloss Waldegg ihren krönenden Abschluss. Eine Frau und 22 Männer bestanden die anspruchsvolle Prüfung. Dani Hilbrunner, Prüfungsbobmann, und Cyril Bardet, Präsident von RevierJagd Solothurn, würdigten die Leistungen der neuen Jägergeneration.

Der Höhepunkt war dann der feierliche Moment, als die neuen Jägerinnen und Jäger namentlich aufgerufen wurden, um von Regierungsrätin Brigit Wyss die Glückwünsche und die begehrten Diplome in Empfang zu nehmen. Die beiden jüngsten Absolventen stammen aus dem Jahrgang 2002, während die beiden «ältesten» dem Jahrgang 1964 angehören. Das Durchschnittsalter aller Jungjägerinnen und Jungjäger liegt bei 37 Jahren.

Auch in diesem Jahr war es ein sehr würdiger Anlass, der von der Jagdhornbläservereinigung «Schwarzbuebe» musikalisch hochstehend umrahmt wurde.



Hundeprüfungen 2024



Die Schweiss- und Gehorsamsprüfung fanden dieses Jahr im Hegering Wasseramt statt. Die Schweissprüfungen erfolgten gemäss den Richtlinien der AGJ (SWPO), während die Gehorsamsprüfungen nach der Prüfungsordnung «Gehorsam RJSO» durchgeführt wurde. Die äusseren Bedingungen am Prüfungstag können in Bezug auf das Wetter – trotz hoher Temperaturen und der anspruchsvollen Topographie des Geländes als gut bezeichnet werden.

Die Ergebnisse:

- ◆ 500m Fährte: 14 von 26 Gespanne haben bestanden (54 %).
- ◆ 1000m Fährte: 3 von 4 Gespanne haben bestanden (75 %).
- ◆ Gehorsamsprüfung: 6 von 12 Gespanne haben bestanden (50 %).

Mit den Resultaten waren die 25, teils von weither angereisten Richterinnen

und Richter, insgesamt zufrieden. Einige 1000m Gespanne waren sehr gut auf die Prüfung vorbereitet, was sich in den Resultaten widerspiegelt, zwei von ihnen schafften die Strecke sogar ohne Abrufe. Bei den 500m haben rund 58% der Gespanne zur Decke gefunden, einige zeigten hierbei sehr überzeugende Arbeiten, wobei fünf Gespanne ohne Abruf zur Decke fanden. Die Hälfte aller Teilnehmer an der Gehorsamsprüfung konnte sich über eine erfolgreich absolvierte Prüfung freuen. Holger Weishäupl dankt dem Hegering und der Schweisshundegruppe Wasseramt unter der Leitung von Pascal Utz für die sehr gute Vorbereitung. Dem Prüfungsleiter Jürg Jäggi, den Richtern, Fährten- und Revierkundigen sowie den Jagdhornbläsern Wandfluh und allen Helfern, die aktiv zum Gelingen dieser Prüfung beigetragen haben, darf ebenfalls ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden.

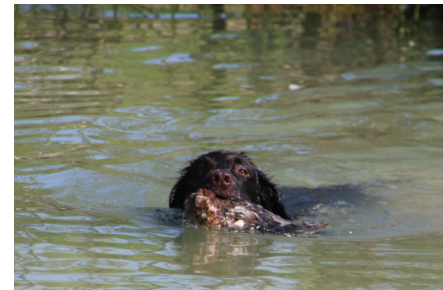


Der Vorstand informiert aus seiner zweiten Sitzung im 2024:

- Der Vorstand hat eine intensive Diskussion über die mögliche Umstrukturierung von der bisherigen Generalversammlung hin zu einer Delegiertenversammlung (mit angemessener Vertretungszahl der Reviere) gestartet. Denn eine zentrale Erkenntnis der letzten Generalversammlung ist, dass der hohe Aufwand in keinem Verhältnis zum erzielten Ertrag steht. Die aktuellen Vergütungen von RJSO an die ausrichtenden Jagdvereine sind in Zukunft nicht mehr tragbar. Angesichts steigender Kosten muss eine grundlegende Anpassung der Preise erfolgen, falls die Jahresversammlung weiterhin in der jetzigen Form als Generalversammlung stattfindet. Dies könnte gar die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erforderlich machen. Einsparungen durch neue Strukturen würden andererseits die Förderung wichtiger Projekte wie dasjenige der Reaktivierung des Schiesswesens ermöglichen. Es wird nun eine Auslegeordnung gemacht, welche die Vor- und Nachteile der beiden Systeme und deren finanzielle Folgen aufzeigen wird.



- Es wird festgestellt, dass die Jagd allmählich scheinbarweise eingeschränkt wird. Nachdem die Baujagd gerade noch so «überlebt» hat, steht nun die Wasserjagd unter Druck. Cyril Bardet und Barbara Sollberger haben das Projekt «Förderung der Wasserjagd» ins Leben gerufen und bereits erste Abklärungen getroffen. In diesem Zusammenhang fand in Oensingen eine Sitzung mit dem Tierschutzbeauftragten der Kantonspolizei Solothurn statt. Dabei wurden folgende Eckpunkte des Projekts diskutiert: rechtliche Absicherung, Öffentlichkeitsarbeit durch Schulungen, Schutz vor Eingriffen der Zivilbevölkerung sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch die Polizei. Als weitere Partner sollen Interessenverbände wie der Fischereiverband, BirdLife, ProNatura und andere ins Boot geholt werden. Auch der Kontakt zu den Berner Jägern wird gesucht.



- Das Thema der Ausbildung von Jagdhunden für die Wasserjagd wird diskutiert. Im Kanton Solothurn ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass die Jagd auf Wasservogel nur mit einem für die Wasserjagd geprüften Hund ausgeübt werden darf. Derzeit werden im Kanton Solothurn weder entsprechende Kurse angeboten noch gibt es ausreichende Übungsmöglichkeiten. Wunsch von RJSO ist es, dass künftig auch in Solothurn entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Dies erfordert jedoch geeignete Ausbildungsgewässer. Holger Weishäupl wird in Zusammenarbeit mit der Hundekommission einen Ausbildungsplan, ein Prüfungskonzept, Angaben zur möglichen Personalaufstockung sowie eine Kostenaufstellung erstellen. Dabei soll er durch die Bildung einer Arbeitsgrup-

pe unterstützt werden, falls dies erforderlich sein wird.

- Der Start der Solothurner Waldtage steht kurz vor der Tür. Vom 2. bis 8. September wird es im Brüelwald in Selzach ein Erlebnis für Gross und Klein geben. An der interaktiven Freilichtausstellung kann man den faszinierenden Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum Wald erleben. Am Posten «Jagd und Wildtiere» werden unter der Woche 15 Schulklassen mit Vorträgen, dem WWW-Wagen von RevierJagd Solothurn, einem Aserplatz sowie verschiedenster Ausrüstung die Jagd und deren Sinn, Zweck und Notwendigkeit nähergebracht. Am Wochenende hat das breite Publikum zusätzlich die Möglichkeit, sich im Distanzschätzen zu üben und am Samstag, sowie Sonntagvormittag Hundevorführungen zu erleben. Der Hegering Leberberg freut sich nach intensiven Vorbereitungen auf diese Woche bei den Solothurner Waldtagen!



Web-Site: www.waldtage-so.ch

Solothurnische Jagdverwaltung

Silvia Nietlispach informiert:

- Stand Jagdgesetzänderung: Die Vernehmlassung ist abgeschlossen, der Regierungsrat hat die Vorlage zuhanden des Parlaments verabschiedet, wo sie bisher zwei vorbereitende Kommissionen durchlaufen hat, die UMBAWIKO und die FIKO. Anfang/Mitte September folgt die erste Lesung im Kantonsrat. Parallel dazu wird nun im AWJF die Verordnung erarbeitet. Der Entwurf wird auch RJSO zur Vernehmlassung zugestellt werden.



- In Sachen Afrikanische Schweinepest (ASP) ist der Veterinärdienst weiterhin am Planen. Ende September findet eine Übung des BLV in Kriens, zusammen mit der Armee statt. Es geht darum abzuklären, wie die Zusammenarbeit mit der Armee bei einem Ausbruch in der Grenzregion Basel/Solothurn ausgestaltet werden müsste. Kantons Veterinärin Chantal Ritter wird zu gegebener Zeit auf RJSO zukommen. Ein Ausbruch kann mehrere Jahre dauern. Die Schwarzwildringe müssen in dieser Sache aktiv werden, ähnlich wie beim Rotwild. Es braucht eine Koordinationsperson. Die Abgeltung würde mit einem Leistungsauftrag über den Veterinärdienst erfolgen.
- Die Rothirschjagd, die am 2. August begann, verläuft bisher erfolgreich. Im Revier 39 (Kestenholz) wurden zwei Stiere erlegt, während im

Revier 23 (Rechterswil) ein Stier geschossen wurde. Die Kommunikation zwischen den Jagdleitern und zur Jagdverwaltung funktioniert reibungslos.



- Silvia Nietlispach wird an der Sitzung gefragt, ob ein Jäger berechtigt ist, ein Haustier zu erlösen, beispielsweise eine kranke oder alte Katze des Nachbarn. Unter den Jägern herrscht Unsicherheit in dieser Frage, da es weder ein Merkblatt noch eine Weisung von der Jagdverwaltung gibt. Die Jagdverwalterin erklärt, dass ein Jäger hierzu nicht befugt ist, da es sich nicht um ein Wildtier handelt. Auch in einem Einzelfall, bei dem möglicherweise «Gefahr in Verzug» besteht, kann der Jäger nicht darauf vertrauen, dass das Tierwohl höher gewichtet

wird. Sie rät dringend davon ab, einzugreifen. Zudem wären mögliche Versicherungsfälle, die daraus resultieren könnten, vermutlich nicht durch die Jagdhaftpflichtversicherung abgedeckt.

Termine

2. bis 8. September 2024

Solothurner Waldtage

12. September 2024

Jagdprüfung: Schiessen

29. Oktober 2024

Vorstandssitzung mit Jagdverwalterin Silvia Nietlispach

03. Dezember 2024

Vorstandssitzung

28. März 2025

GV RJSO, Bucheggberg

Impressum

Revierjagd Solothurn RJSO

Geschäftsstelle:

Barbara Sollberger

Postfach 14, 3425 Willadingen

sekretariat@revierjagd-solothurn.ch

www.revierjagd-solothurn.ch